

Pilotprojekt "Euromanagement" der EU erfolgreich abgeschlossen

Utl.: Erkenntnisse fließen in Verbesserung der EMAS-Verordnung -
"Öko-Audit": Österreich ist Spitzenreiter bei Kleinbetrieben =

Wien (PWK) - Die Umweltpilotaktion "Euromanagement" der Europäischen Union ist mit Ende Oktober erfolgreich abgeschlossen. Während der letzten beiden Jahre wurden im Rahmen dieser Aktion Klein- und Mittelbetriebe europaweit auf neue Standards im freiwilligen Umweltmanagement (System "Öko-Audit") vorbereitet. Die während dieser Testphase gewonnenen Erkenntnisse fließen auch in die Überarbeitung der EMAS (Environmental Management and Audit Scheme)-Verordnung der EU, berichtet der Österreich-Koordinator des Projekts und EMAS-Spezialist in der Umweltpolitischen Abteilung der Wirtschaftskammer Österreich, DI Adolf Kerbl. Die überarbeitete Verordnung, die u.a. Erleichterungen bei der Standortdefinition und eine Anpassung an das ISO 14001-System bringen wird, soll mit dem Jahr 2000 in Kraft treten. ****

Die EMAS- oder auch Öko-Audit-Verordnung der EU ermöglicht es den Unternehmen, Umweltschutz unter marktwirtschaftlichen Bedingungen in die Betriebsabläufe zu integrieren und eigenverantwortlich weiter zu entwickeln. Der Begriff "Öko-Audit" steht dabei für ein umfassendes System des betrieblichen Umweltschutzes, das zu einem Teil des Unternehmensmanagements wird.

Österreich zählt dabei zu jenen Ländern, in denen das Interesse der Betriebe am Umweltmanagement besonders hoch ist. Im Rahmen des Euromanagement-Projekts wurden EU-weit mehr als 50 Beraterteams mit jeweils mindestens 10 zu betreuenden Firmen eingesetzt. Kerbl als nationaler Koordinator für Österreich hatte dabei drei Teams (ECO-Team/Denkstatt, ETA-Umweltmanagement sowie Gutwinsky Umweltmanagement) zu betreuen.

Wie Kerbl berichtet, sind in Österreich derzeit bereits 87 EMAS-Standorte, darunter sehr viele Klein- und Mittelbetriebe, zertifiziert. Mit dem 100. Standort ist für Anfang 1998 zu rechnen. Bezogen auf die Einwohnerzahl liegt Österreich damit innerhalb der EU mit Abstand an der Spitze. "Wir sind Spitzenreiter bei Kleinstandorten bzw. Kleinbetrieben mit weniger als 50 Mitarbeitern", betont der Österreich-Koordinator. Insgesamt sind im Gebiet der

Europäischen Union mehr als 1.000 Betriebe "auditiert".

Durch das Öko-Audit erwarten sich die Betriebe neben wirtschaftlichen Vorteilen durch ökologisch verantwortliches Wirtschaften auch bessere Kontakte mit den Behörden. Die ab dem Jahr 2000 gültige neue EMAS-Verordnung wird das Öko-Audit in allen Wirtschaftsbranchen ermöglichen. Die von der Wirtschaft geforderte Anpassung an ISO 14001 wird künftig eine größere Homogenität der umweltrelevanten Regeln schaffen. "Die Wirtschaft braucht in diesem Bereich ein möglichst einheitliches System", betont Kerbl.

(Schluß) hp

Rückfragehinweis: Abteilung für Umweltpolitik

DI Adolf Kerbl

Tel. 501 05 DW 3578

*****ORIGINALTEXT-SERVICE UNTER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS*****

OTS0025 1997-10-30/08:46

300846 Okt 97

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_19971030_OTS0025